

„Die Medizinische Rundreise“

Neue Erkenntnisse in der HIV- Grundlagenforschung

Neue Ansätze in der HIV-Prävention

Referent: Axel Schmidt, Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung
Moderation: Peter Wiesner, Köln

Freitag, 6. Juni 2008, 18.30 – 21.00 Uhr
Samstag, 7. Juni 2008, 10.00 – 16.00 Uhr

Eine Kooperationsveranstaltung von:

AIDS-Hilfe Wuppertal e.V.
Deutsche AIDS-Hilfe e.V.

Veranstaltungsort:

AIDS-Hilfe Wuppertal
Friedrich-Ebert-Str. 109-111
42117 Wuppertal
Tel.: 0202 – 45 00 03

**„Die Medizinische Rundreise“
Neue Erkenntnisse in der Grundlagenforschung
Neue Ansätze in der Prävention**

Referent: Axel J. Schmidt, Berlin
Moderation: Peter Wiessner, Köln
Veranstalter: Deutsche AIDS-Hilfe e.V. und AIDS-Hilfe Wuppertal e.V.

Freitag, 06. Juni 2008

18.30 Uhr Seminarbeginn, Einführung (Peter Wiessner)
Begrüßung, Vorstellungsrunde, mitgebrachte Fragestellungen

19.00 Uhr Neue Erkenntnisse zum Infektionsgeschehen von HIV (Axel J. Schmidt)
Neuigkeiten zu den Übertragungswegen von HIV und zum Infektionsgeschehen: Wie infiziert HIV eine Zelle, welche Erkenntnisse hierzu sind veraltet, welche neuen gibt es? Die Sonderstellung des Immunsystems des Darms im Rahmen der HIV-Infektion und dessen besondere Bedeutung für die Übertragung von HIV bei Analverkehr; neue Erkenntnisse über die Bedeutung der direkten Zell-Zell-Kontakte für die Infektion mit dem Virus in Ergänzung zum "Körperflüssigkeiten-Konzept".

20.00 Uhr Diskussionsforum, Schwerpunkt Prävention (Axel J. Schmid, Peter Wiessner)
In einer strukturierten Diskussion werden die Implikationen der neuen Erkenntnisse auf Beratung und Prävention herausgearbeitet. Folgende Fragestellungen könnten dabei im Mittelpunkt stehen: Wie sind diese Erkenntnisse in der Prävention zu vermitteln? Welche Relevanz haben die neuen Erkenntnisse bzgl. der Übertragung durch Zell-Zell Kontakte? Ist das „Körperflüssigkeiten-Konzept“ relativiert?

21.00 Uhr Feierabend

Samstag, 07. Juni 2008

10.00 Uhr Medikamentöse Ansätze zur Risikominimierung, Beschneidung und „Impfung“ (Axel J. Schmidt)
Überblick über die derzeit laufenden oder geplanten Studien zu PrEP (Pre-Exposure-Prophylaxis, „die Pille davor“) und Microbiziden. Bedeutung von PeP (Post-Exposure-Prophylaxis, „die Pille danach“) zur Verhinderung einer HIV-Infektion. Wie funktionieren diese medikamentösen Ansätze? Wer bezahlt sie? Überblick über neue Erkenntnisse aus Studien zur Beschneidung und zur „Impfung“, Studienablauf, erste Ergebnisse, Konsequenzen.

12.00 Uhr Verhaltensorientierte Ansätze: Serosorting und Seropositioning (Axel J. Schmidt)
Darstellung des Serosorting und Seropositioning als individuelle Strategien zur Risikominimierung, Gefahrenabschätzung, Safer Sex, Viruslast unter der Nachweisgrenze.

13.00-14.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Testverfahren, HIV-Schnelltest (Axel J. Schmidt)
Darstellung der derzeit üblichen HIV-Schnelltest-Verfahren, Funktion, Aussagekraft, Verlässlichkeit, Testberatung, Vor- und Nachteile der Schnelltestverfahren

15.00 Uhr Diskussionsforum (Axel J. Schmidt, Peter Wiessner)
In einer strukturierten Diskussion werden die Implikationen der neuen Erkenntnisse auf Beratung, Prävention und individuelles Verhalten herausgearbeitet: Warum gelten Seropositioning und Serosorting als Risikominimierungsstrategien? Welche Einschätzungen liegen ihnen zugrunde? Wie sicher ist die Datenlage, auf der sich diese Strategien bewegen? Wie häufig kommen Serosorting und Seropositioning vor? Gibt es Gefahren? Wie sind die Erkenntnisse der Beschneidungsstudien zu bewerten? Wie ist es um die Anwendbarkeit der Ergebnisse auf westeuropäische Länder bestellt? Ist Safer Sex bei Viruslast unter der Nachweisgrenze (noch) notwendig?

15.30 Uhr Seminauswertung (Peter Wiessner)

16.00 Uhr Seminarende